

Aufgaben für das Fach Deutsch Kl.6b(4 Wochenstunden)

Woche vom 17.03. bis 20.03.2020

- Grundlagen der Tierbeschreibung lernen(Merkstoff)
- Passende Formulierungen im Sinne der Beschreibung üben
- - Arbeitsblatt abschreiben, Begriffe passend einsetzen
- Merkmale der Beschreibung im Text richtig anwenden
- **Text** „Deutscher Schäferhund“ einkleben, Bild suchen, ebenfalls einkleben
- Text sauber und fehlerfrei abschreiben

Woche vom 23.03. bis 27.03.2020

- Text „ Deutscher Schäferhund“ lesen, Textstellen, die zu einer Beschreibung passen farbig unterstreichen
- grammatische Grundbegriffe einprägen (siehe Arbeitsblatt)

Woche vom 30.03. bis 03,04.2020

Beschreiben üben- Das Wildschwein

- - auf dem Arbeitsblatt (Passende Formulierungen) Stichpunkte zur Beschreibung des Wildschweins in passende Sätze umwandeln und aufschreiben

-Tierbeschreibung – Der Rotfuchs

Text(Arbeitsblatt) ausschneiden, in den Hefter einkleben, lesen

Aufgaben: Mathematik Klasse 6b

>Erarbeite einen Vortrag zu allen dir bekannten Rechengesetzen mit Merksätzen und je Rechengesetz mit drei Beispielen;

Löse folgende Aufgaben und hefte die Aufgaben in einen Schnellhefter zum Abgeben.

S. 30 Nr. 1, 2

S. 34 Nr. 1, 2

S. 35 Nr. 1, 2

S. 37 Nr. 1, 2

S. 40 Nr. 3, 4, 5

S. 42 Nr. 3, 4, 5

S. 44 Nr. 3, 4

S. 57 Nr. 3, 4, 5, 6

S. 59 Nr. 2, 3, 4

S. 66 Nr. 3, 4

S. 69 Nr. 3, 4, 5

S. 109 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (linke Seite)

S. 109 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 (rechte Seite)

Alle Aufgaben werden eingesammelt und selbstverständlich auch bewertet.

Löse die folgenden Aufgaben sorgfältig und verwende dein Lehrbuch, wenn nötig. (Jeder Schüler hat bereits einen Satz Kopien erhalten!)

1. Leseaufgabe Kopie 1/ 2 (Reading)
2. Wiederholung Unit 4
Wiederhole und lerne alle Vokabeln
Löse Kopie 3 (Language)
3. Mediation Kopie 4
4. „Irregular Verbs“ und weitere Grammatikübungen Kopie 5/6
5. All in a day's work

Read and understand the text page 70/71

(Find the new vocabulary on page 165 and write them into your folder part vocabulary.

Learn them!

Do exercises page 72/1, 2, 3

6. **Do all exercises in your workbook to page 53** (alle Aufgaben im Arbeitsheft bis S. 53 lösen)
7. **Merlin and the dragons –or why the Welsh dragon is red**

Text pg 73

Löse die Kopiervorlage KV 49

8. Gestalte ein Poster zu Wales (Bilder und kurze englische Informationen) A4 oder A3

Klasse 6**Geographie**Arbeitsaufgaben

1. Suche bei Wikipedia nach „Braunkohletagebau“.

a) Schreibe unter dem Unterpunkt DEUTSCHLAND den ersten Abschnitt ab! Er beginnt mit: „Braunkohle dient in Deutschland...“

b) Reviere in Deutschland

Welche drei Bergbaureviere arbeiten noch?

c) Beschreibe stichpunktartig die Umweltauswirkungen.

2. Arbeitsblatt „Entstehung von Kohle“ - bearbeiten

Nutze dein Lehrbuch bei der Beantwortung der Aufgaben! Die Seiten stehen unten auf dem Arbeitsblatt.

3. Arbeitsblatt „Braunkohleabbau und Rekultivierung“ – bearbeiten

Nutze das Lehrbuch!

4. Arbeitsblatt „Verdichtungsräume in Deutschland 02“

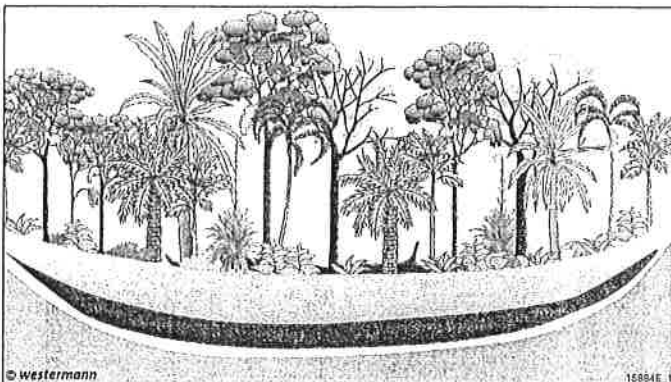
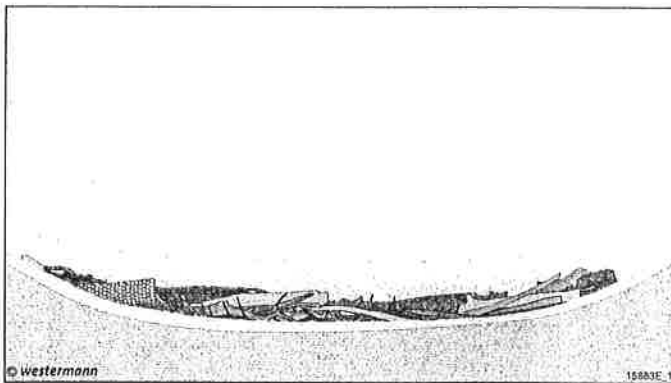
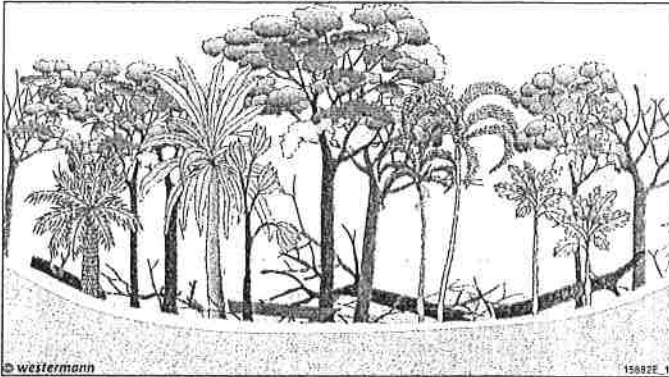
Nutze für die Beantwortung der Aufgabe eine Deutschlandkarte im Internet oder einen Atlas.

Entstehung von Kohle

1. Beschreibe mithilfe der Abbildungen und des Textes in deinem Geographiebuch (S. 60) die Entstehung der Kohle.

Ergänze dazu den Lückentext mit folgenden Begriffen und Wörtern:

Torfschichten, Braunkohle, feuchtwarm, Flöze, versanken sie, Deckschichten, Sand, Sumpfmoorwälder, Druck, Kies, Luftabschluss.



Vor mehreren Millionen Jahren breiteten sich dort, wo heute Kohle lagert, riesige _____ aus. Das Klima war _____. Starben die Pflanzen ab, _____ im Sumpf. Auf diese Weise gerieten sie unter _____ und konnten nicht verrotten. Es bildeten sich mächtige _____. Im Verlauf vieler Jahrtausende senkte sich das Land. Die Torfschichten gerieten in immer größere Tiefe. Sie wurden von _____ und _____ überdeckt. Die Torfschichten gerieten durch die darüber liegenden _____ unter _____. Innerhalb von vielen Millionen Jahren bildete sich in mächtigen Schichten aus dem Torf _____. Diese Kohleschichten werden als _____ bezeichnet.

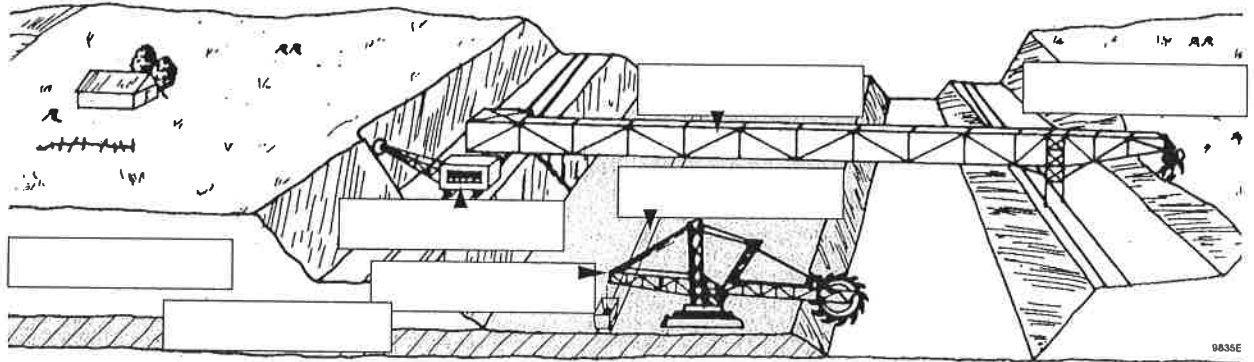
11

2. Die Buchstaben der folgenden sechs Wörter sind durcheinandergeraten. Bringe sie in die richtige Reihenfolge (Beachte: Der erste Buchstabe ist der Anfangsbuchstabe des jeweiligen Wortes).

Samuwldlpf _____ Boruhkalne _____ Teabgua _____
 Sehenkitol _____ Tfro _____ Kleoöflzh _____

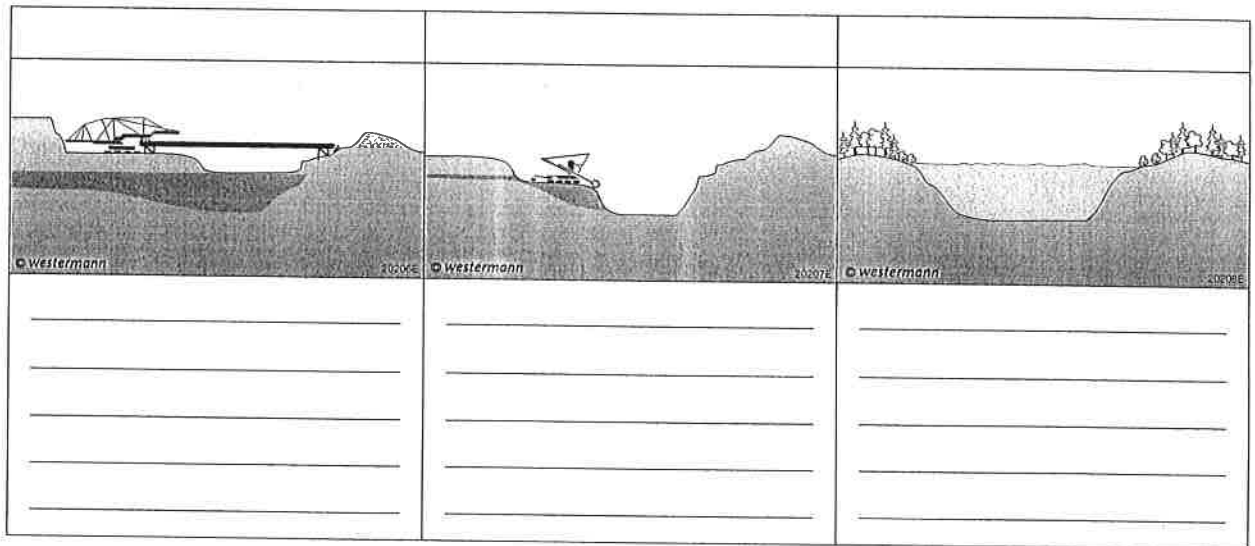
Braunkohleabbau und Rekultivierung

1. Beschrifte die Abbildung eines Braunkohletagebaus. Benutze folgende Begriffe: Förderband, Kohleflöz, Förderbrücke, Abraumbagger, Deckschicht, Kohlebagger, Abraum.



2. Erkläre mithilfe der Abbildungen die Entstehung von Restlöchern beim Braunkohleabbau.
- Gib den Abbildungen jeweils eine Überschrift.
 - Trage die Bewegungsrichtung des Tagebaus mit Pfeilen ein.
 - Beschreibe den dargestellten Ablauf des Braunkohleabbaus.

12

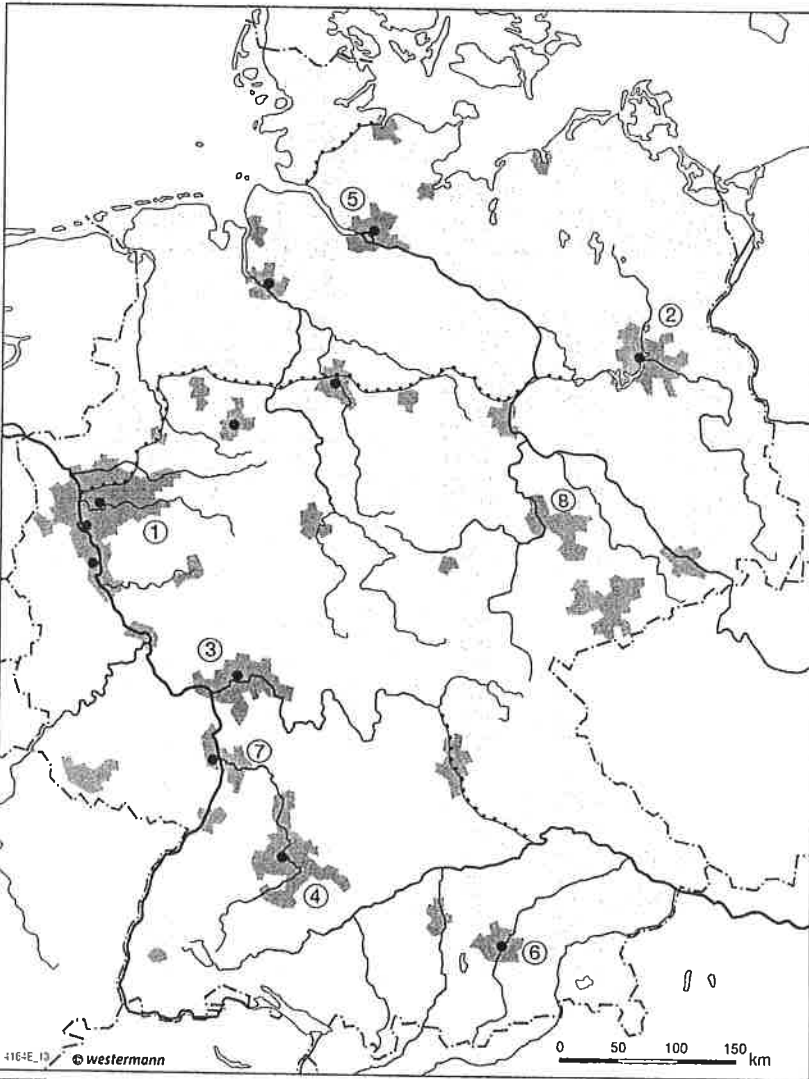


3. Erkläre das Zitat. Verwende dazu folgende Worthilfen: Braunkohletagebau, Landschaft zerstört, Tagebauestlöcher, Rekultivierung, Leipziger Neuseenland, Erholung, Freizeitpark „Belantis“.

Zitat: „Einige Kilometer südlich von Leipzig spielte der Mensch Schöpfung und versuchte, die Sünden des Braunkohletagebaus wiedergutzumachen. In der ehemals zerstörten Landschaft entstanden 18 Seen: das Leipziger Neuseenland.“

Verdichtungsräume in Deutschland

Es gibt in Deutschland Gebiete, in denen besonders viele Menschen auf engem Raum leben. Hier gibt es viele Arbeitsplätze und ein gut ausgebautes Verkehrsnetz. Diese Gebiete nennt man Verdichtungsräume. Wo liegen diese Gebiete?



M1 Deutschland – Verdichtungsräume

Die Karte zeigt die Verdichtungsräume Deutschlands. Finde mithilfe der Rätsel heraus, wie die in der Karte markierten Verdichtungsräume heißen.

- | | | | |
|------------|--------------|-----------|---------------|
| RHUR-NIEHR | BURGHAM | GARTSTUTT | NEHCNÜM |
| NIEHR-MNAI | EINRH-ARNECK | LINBER | LEHAL-ZIGLEIP |

| | |
|---------|---------|
| ① _____ | ⑤ _____ |
| ② _____ | ⑥ _____ |
| ③ _____ | ⑦ _____ |
| ④ _____ | ⑧ _____ |

Geschichte, Klasse 6

Schreibe einen Brief an einen Freund/ eine Freundin, in dem du mindestens 25 Fakten über Römer und Germanen berichtest.

Musik Klasse 6a/b

Aufgaben für den Zeitraum vom 17.03. – 03.04.2020

Die Variation

Franz Schubert: „Die Forelle“ (Kunstlied) <https://www.youtube.com/watch?v=NF9DrUXowBo>
oder <https://www.youtube.com/watch?v=m4DGrSxHExc>
Franz Schubert: „Forellenquintett“ <https://www.youtube.com/watch?v=wlxVTpEyMEw>

Höre dir zuerst das Kunstlied „Die Forelle“ an und präge dir das Thema ein.

Nun sieh / höre dir das „Forellenquintett“ an.

Bestimme zunächst alle Instrumente des Quintetts (= Musikstück für 5 Instrumente).

Achte nun auf das Thema. Erkennst du die Melodie des Kunstliedes wieder?

Insgesamt wird das Thema 5mal variiert. Die Übergänge / den Beginn einer neuen Variation kann man gut hören, es scheint, als wird kräftig durchgeatmet, neu angesetzt. Versuche, die einzelnen Variationen zu beschreiben (Welches Instrument übernimmt das Thema – die Melodie, was machen die anderen Instrumente, wie ändern sich Tempo, Lautstärke ...?)

Schreibe in deinen Musikhefter:

Franz Schubert: "Das Forellenquintett"

- entstanden 1819 während eines Urlaubsaufenthaltes in Steyr (Oberösterreich)
- Quintett - Musikstück für 5 Instrumente
Besetzung: Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Klavier
- Melodie (Thema): Kunstlied "Die Forelle" (entstanden 1817)

Thema: **Violine**, andere Streicher begleiten

1. Variation: **Klavier** übernimmt Thema, mit Verzierungen

2. Variation: **Viola** spielt Thema, andere Instrumente verzieren,
Tempo: **langsam**

3. Variation: **Violoncello** und **Kontrabass** spielen Melodie, **Klavier** reiche Verzierungen

4. Variation: Melodie in **Moll**, stark verändert

5. Variation: **Violoncello** spielt Thema, reich verziert und verändert

Schluss: Melodie in Originalgestalt, von **Violine** und **Viola** gespielt

Erarbeite einen „Steckbrief“ des Komponisten Franz Schubert, in dem du wichtige Stationen seines Lebens darstellst. Verwende den Text auf der nächsten Seite.

Übe in deinem Notenheft mit Hilfe deiner „Bauanleitung für Tonleitern“ noch einmal alle Dur-Tonleitern sowie a-Moll, e-Moll, h-Moll, d-Moll und g-Moll.

Franz Schubert

Franz Peter Schubert wurde am 31. Januar 1797 in einem Schulhaus in Wien geboren.

Schuberts Vater hieß Franz Theodor Florian Schubert und er war Volksschullehrer. Seine Mutter hieß Maria Elisabeth. Sie brachte 14 Kinder auf die Welt, aber nur fünf von ihnen erreichten das Erwachsenenalter.

Als Franz erst 15 Jahre alt war, starb seine Mutter.

Besonders gut verstand sich Franz mit seinem Bruder Ferdinand. Dieser half ihm öfters mit Geld aus oder ließ ihn bei sich wohnen.

Seine Kindheit, Jugend und Ausbildung

Schon sehr bald erkannte der Vater das große Talent von Franz und lernte ihm schon mit 5 Jahren das Geigen spielen. Von Bruder Ignaz bekam Franz Klavierunterricht. Franz Schubert hatte auch eine wunderschöne Stimme und deshalb ging er zum Gesangsunterricht.

Zu dieser Zeit wurde er dann auch Sängerknabe in der kaiserlichen Hofkapelle. Dort wurde der berühmte italienische Komponist Antonio Salieri sein Lehrer. Während der Zeit als Sängerknabe musste Franz in einem Internat leben und das Gymnasium besuchen. In der Schule war er aber nicht sehr gut. Er verbrachte seine Zeit viel lieber mit dem Komponieren.

Später musste Franz dann aber die Sängerknaben verlassen, weil seine Stimme zu tief wurde.

Schuberts Ausbildung

Franz Schubert machte die Schule nicht fertig, sondern er lernte das Komponieren bei seinem Lehrer Salieri. Sein Vater wollte aber, dass Franz einen „ordentlichen“ Beruf lernt. Deshalb wurde er dann mit siebzehn Jahren Hilfslehrer bei seinem Vater.

Schubert war aber als Lehrer sehr unglücklich. Er wollte immer nur Lieder schreiben. Er hat sein Leben lang fast nur komponiert und war dabei sehr fleißig.

Schuberts Lebensende

Seit er 25 Jahre alt war, war Schubert immer wieder krank. Am 18. November 1828 starb Franz Schubert mit 31 Jahren dann wegen einer Typhusinfektion. Er wurde am Währinger Friedhof neben Ludwig van Beethoven begraben. Heute befindet sich dort der Schubertpark mit einem Schubertdenkmal. Seit 1888 liegt Schubert aber in einem Ehrengrab auf dem Wiener Zentralfriedhof.

Schuberts Werk

Franz Schubert war der Erfinder des romantischen Kunstliedes und man nannte ihn den „Liederfürst“.

Er schrieb am liebsten Lieder für berühmte deutsche Gedichte und Balladen und auch noch 600 Klavierlieder.

Einige berühmte Lieder von ihm:

„Am Brunnen vor dem Tore“

„Der Erlkönig“

„Das Heidenröslein“

„Das Wandern ist des Müllers Lust“

„Die Forelle“



KL, 6 b

Religion Klasse 5 und 6

Schreibe die jeweils angegebene Überschrift ab und bearbeite die dazugehörigen Arbeitsaufträge schriftlich.

Das Osterfest

1. Lies den Informationstext auf dem Arbeitsblatt „Das Osterfest“ Seite 1 und 2.
2. Bearbeite anschließend alle 14 Aufgaben von Seite 2 des Arbeitsblattes schriftlich.

Ostersymbole und Osterbräuche

1. Viele Ostersymbole kennst du schon z.B. das Osterei.
Schreibe alle Ostersymbole auf, die du schon kennst und male sie.
Du kannst auch Bilder dazu aufkleben.
2. Frage deine Eltern und Großeltern nach weiteren Ostersymbolen und vervollständige deine Zusammenstellung von 1.
3. Es gibt auch verschiedene Osterbräuche. Auch dabei kannst du dir von deinen Eltern/Großeltern helfen lassen. Schreibe verschiedene Osterbräuche auf und erkläre diese.



Kl. 6b

Das Osterfest (1/2)



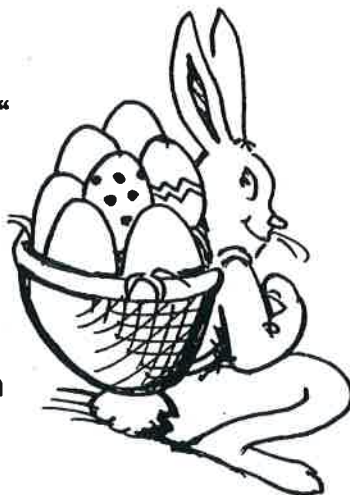
Lies den Informationstext, und
beantworte die Fragen dazu schriftlich.

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Seine Bräuche haben ihre Wurzeln sowohl in heidnischen (germanischen), jüdischen wie auch christlichen Traditionen.

An vielen Stellen ist es zu einer Vermischung dieser unterschiedlichen Traditionen gekommen.

Die Germanen feierten ein Frühlingsfest zu Ehren ihrer Göttin „Ostara“. Sie wurde als Erd- und Frühlingsgöttin verehrt, die jedes Jahr im Frühling neues Leben in der Natur und bei den Tieren schenkte. Zum Dank wurden der Göttin Opfer dargebracht. So opferte man die ersten neugeborenen Hasen und Eier als Zeichen für das Leben.

Vielleicht liegt die sprachliche Wurzel des Wortes „Ostern“ auch im Wort „Astarte“, mit dem eine im vorderen Orient bekannte Liebes- und Fruchtbarkeitsgöttin benannt ist.



Das christliche Osterfest ist eng mit dem jüdischen Passah- oder Pessachfest verbunden.

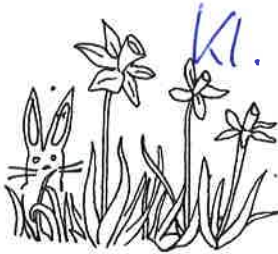
Für den jüdischen Glauben ist das Passah- oder Pessachfest von besonderer Bedeutung. Es wird wohl seit 1200 vor

Christus gefeiert und erinnert an den glücklichen Auszug des Volkes Israel unter der Führung von Moses aus der ägyptischen Gefangenschaft. Dieses Fest wurde nach der Erbauung des Tempels in Jerusalem dort gefeiert. Aus dem ganzen Land pilgerten die Gläubigen zum Tempel, um dort Gottes großer Taten zu gedenken und ein Opferlamm zu schlachten.

Das Fest begann am 14./15. Nisan (März/April) und dauerte sieben Tage. Seit der endgültigen Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahr 70 nach Christus wird dieses jüdische Fest zu Hause, im Kreise der Familie gefeiert.

Mit dem Passahfest um 30 nach Christus erhält dieses jüdische Fest eine christliche Bedeutung. Jesus von Nazareth, der zur Feier des Passahfestes in Jerusalem weilte, wurde vermutlich am 7. April des Jahres 30 an einem Freitag gekreuzigt. Unter Berücksichtigung der teilweise unterschiedlichen Kalender wird die Auferstehung auf Sonntag, den 9. April des Jahres 30 datiert. Im Glauben an die Auferstehung von Jesus Christus fanden sich immer mehr Menschen zusammen. Das Christentum breitete sich mit den Reisen der Apostel aus.

Das Fest der Auferstehung Christi war inhaltlich dem germanischen Frühlingsfest nicht fremd. Zur Tag-und-Nacht-Gleiche wurde die zu neuem Leben erwachende



Kl. 6b

Das Osterfest (2/2)



Natur gefeiert. Mit der Tag-und-Nacht-Gleiche begann der Frühling. Das bedeutet, dass das Tageslicht und die Dunkelheit der Nacht gleich viele Stunden (12) einnehmen.

Beim Konzil in Nicäa wurde im Jahr 325 nach Christus die Feier der Auferstehung Jesu auf den Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond nach der Tag-und-Nacht-Gleiche gelegt. Später wurde der Frühlingsbeginn, unabhängig vom

genauen Termin der Tag-und-Nacht-Gleiche, auf den 21. März festgelegt.

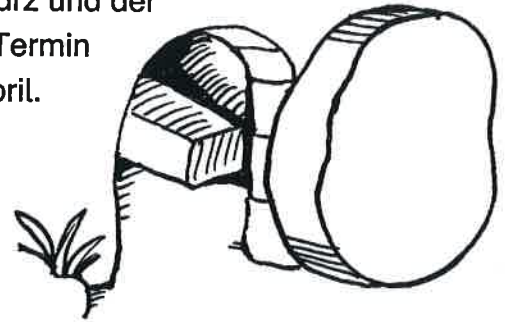
Der erste Vollmond nach dem 21. März ist dann der Frühlingsvollmond.

Nach dieser Berechnung ist der früheste Termin für das christliche Osterfest

der 22. März und der

späteste Termin

der 25. April.



Fragen zum Informationstext „Ostern“

1. Wen verehrten die Germanen als Erd- und Frühlingsgöttin?
2. Was wurde der germanischen Göttin geopfert?
3. In welchem anderen Wort könnte die sprachliche Wurzel des Wortes „Ostern“ auch liegen?
4. Für welchen Glauben ist das Passah- oder Pessachfest von besonderer Bedeutung?
5. Woran erinnert das Passahfest?
6. Wo wurde das Passahfest ursprünglich gefeiert?
7. Wo feiern die Juden das Passahfest heute?
8. Wieso ist das Passahfest mit dem christlichen Osterfest eng verknüpft?
9. Wann wurde Jesus vermutlich gekreuzigt?
10. Auf welchen Tag wird die Auferstehung Jesu datiert?
11. Seit wann wird Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu, am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert?
12. Was versteht man unter Tag-und-Nacht-Gleiche?
13. Auf welchen Tag wurde unser heute noch gültiger Frühlingsanfang gelegt?
14. Zwischen welchen Daten pendelt auf Grund des festgelegten Frühlingsanfangs die Feier unseres Osterfestes?

Klasse 6b

Werken

-Beantworte folgende Frage ausführlich und in Sätzen. Schreibe mindestens eine dreiviertel A4Seite.

Wie verhalte ich mich im Werkraum und weshalb ist dieses Verhalten notwendig?

-Male ein Osterbild.

Nimm ein A4 Zeichenblatt. Male einen Garten mit Bäumen, Sträuchern zu Ostern. Male zwei Kinder und zwei Osterhasen. Male das Bild mit Buntstiften aus.

Arbeitsauftrag Klasse 6 – Kunst

Gestalte ein Kritzel-Bild.

Nimm dafür ein A4-Blatt und unterteile es in unterschiedliche Flächen. Arbeite dabei freihändig!

Nutze dafür einen Bleistift oder einen schwarzen Fineliner/Filzstift.

Die entstandenen Flächen werden nun mit unterschiedlichen Mustern gefüllt. Denke dir dafür viele unterschiedliche Muster aus.

Aufgaben MNT – Klasse 6 A/B – Unterrichtsausfall „Corona Virus“

Arbeitsauftrag 1:

1.1 Erstelle eine Mindmap (=Gedankenkarte) zum bereits im Unterricht bearbeiteten Themengebiet „Wärme“ auf einem DIN A 4 Blatt.

1.2 Bearbeite im Anschluss zu diesem Themengebiet folgende Aufgaben aus dem Schulbuch in deinem Heft:

→S. 227/ Arbeitsaufträge 1,2,4,5

→S. 229/ Arbeitsaufträge 1,2,3,4,6

Arbeitsauftrag 2:

2.1 Zeichne die Thermosflasche auf S. 231 aus deinem Schulbuch in dein Heft und beschrifte diese im Anschluss.

2.2 Lese die S. 230 und 231 in deinem Schulbuch und beantworte im Anschluss folgende Fragen schriftlich:

2.2.1 Beschreibe die „Wärmedämmung bei Tieren“ in fünf Sätzen, beschreibe anschließend die „Wärmedämmung bei Häusern“ in fünf Sätzen.

2.2.2 Beschreibe, warum die Thermosflasche Getränke nicht nur kalt, sondern auch warm halten kann. Fange deinen Satz so an: „Der heiße Tee erwärmt das Metall im Innern der Flasche ...“

2.2.3 Es gibt verschiedene Möglichkeiten Heizkosten zu sparen. Man muss dafür sorgen, dass die Wärme im Haus bleibt. Was könnte man als Hausbesitzer tun, um das zu erreichen?

Arbeitsauftrag 3:

Bearbeite folgende Arbeitsblätter zum Thema „Ernährung, Gewicht, Verdauung“ in deinem Arbeitsheft:

→ S. 11 „Ernährung und Verdauung“, Aufgaben 1 und 2

→ S. 13 „Im Schlaraffenland“

(Achtung: Solltest Du kein Arbeitsheft zur Verfügung haben, drucke die Arbeitsblätter aus oder beantworte die Aufgaben in deinem Heft!)

Hinweis: Es sind alle Arbeitsaufträge relevant und können zur Notengebung herangezogen werden. Die Anzahl der Aufgabenstellungen entspricht in etwa der entfallenen Unterrichtsstunden inklusive Hausaufgaben.

Viel Erfolg bei der Bearbeitung der Aufgaben in der „coronafreien“ Zeit!

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, bleiben Sie/ bleibt gesund!

Viele Grüße

C. Schneider

Aufgaben: Ethik 6b

1. Gestalt eine Übersicht. Stelle in einer Tabelle deine Stärken und Schwächen gegenüber?
2. Was kann ich besonders gut? Was kann ich nicht so gut? Kann man auch schwierige Dinge lernen?
3. Was bedeutet für dich Glück? Schreibe einen kleinen Brief mit 50 Worten.
4. Zeichne ein Bild zu deinen Wünschen und Träumen.
5. Kann man sein eigenes Glück beeinflussen? Jeder ist seines Glückes Schmied. Stimmt das oder eher nicht?
6. Welche Dinge machen dich glücklich und welche Dinge im Leben traurig?
7. Meine Hobbys sind mir wichtig! Trifft das für dich zu oder eher nicht?
8. Schreibe zehn Regeln und Normen des Zusammenlebens auf. Warum sind diese Regeln richtig und wichtig. Begründe!
9. Was sind Regeln, Gebote, Verbote und Gesetze?
10. Sind gute Umgangsformen heute noch wichtig und warum?